

II- 847 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode.

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/7-Parl/80

Wien, am 26. März 1980

An die
Parlamentsdirektion

339/JAB

Parlament
1017 WIEN

1980-04-03

zu 339/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 339/J-NR/80, betreffend Kürzung der Mittel des Sozialfonds für Schriftsteller, die die Abgeordneten STEINBAUER und Genossen am 20. Februar 1980 an mich richteten, bühre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Es ist beabsichtigt, die Mittel für den Sozialfonds im Rahmen der Literarischen Verwertungsgesellschaft von 3,6 Millionen auf 4 Millionen aufzustocken, und zwar womöglich noch im Jahre 1980.

ad 2)

Die Mittel für Literaturförderung wurden in den letzten Jahren ständig erhöht, sodaß bereits eine Verdoppelung des entsprechenden Ansatzbetrages zu verzeichnen ist. Selbstverständlich wird das Bundesministerium für Unterricht und Kunst um weitere Budgetanhebungen bemüht bleiben.

ad 3) bis 5)

Da gegenwärtig bereits an einer Darstellung der Ergebnisse eines Schriftstellersymposiums redaktionell gearbeitet wird, das im Herbst 1979 stattfand und mit der wirtschaftlichen und sozialen Lage der österreichischen Autoren befaßt war, wird sich eine Möglichkeit ergeben, nach Abschluß dieser Tätigkeit ein vorläufiges Ergebnis der bisherigen Aktivitäten auf diesem Gebiet der Öffentlichkeit vorzulegen. Im übrigen wird diese Dokumentation eine der Grundlagen für die vorbereitenden Arbeiten sein, die noch zu leisten sein werden,

- 2 -

um schließlich bei dem für Frühjahr 1981 geplanten Schriftstellerkongreß die Situation der Autoren so umfassend wie möglich in der Öffentlichkeit darstellen zu können und über sie zu diskutieren.

Es ist anzunehmen, daß die Ergebnisse des Kongresses wesentlich beitragen werden, entsprechende Weiterentwicklungen anzubahnen. Abschließend sei noch darauf hingewiesen, daß mit der Publikation "Die unbekannte Sammlung", herausgegeben im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, auch Material über die Lage der bildenden Künstler vorgelegt worden ist.

hrenwag